



## Informationen zum deutschen Erbschein und zum Europäischen Nachlasszeugnis

### I. In welchen Fällen benötigen Sie welchen Erbnachweis?

Generell ist die Deutsche Botschaft Bern für Sie **zuständig**, wenn Sie in der Schweiz leben, Erbe sind und sich Nachlass in Deutschland befindet.

Ist der Erblasser **vor dem 17.08.2015** verstorben, kann **nur ein deutscher Erbschein** beantragt werden. Der schweizerische Erbschein ist für die Verfügung über den Nachlass in Deutschland nicht anerkannt. Das anzuwendende Erbrecht bestimmt sich nach der Staatsangehörigkeit des Erblassers.

*Ein Beispiel: ein Schweizer verstarb Anfang 2015 in der Schweiz. Er hatte Hausrat und ein Bankkonto an seinem schweizerischen Wohnort, für dessen Auflösung Sie als Erbe einen schweizerischen Erbschein nach schweizerischem Erbrecht beantragt hatten. Jetzt erst erfahren Sie, dass der Erblasser auch noch Grundvermögen in Deutschland besaß. Für die Umschreibung des Eigentums daran, verlangt das deutsche Grundbuchamt einen Erbnachweis von Ihnen. Sie müssen also einen deutschen Erbschein bei der deutschen Botschaft in Bern beantragen. Da Sie diesen aber nur für den Nachlass in Deutschland benötigen, wird dessen Nachweisfunktion auf das in Deutschland befindliche Nachlassvermögen gegenständlich beschränkt. Da aus deutscher Sicht schweizerisches Recht Erbstatut ist, handelt es sich um einen sogenannten Fremdrechterschein. Sind mehrere Erben vorhanden, empfiehlt es sich, dass einer von ihnen für alle den Antrag stellt, es ist dann ein gemeinschaftlicher Erbschein.*

Ist der Erblasser am oder **nach dem 17.08.2015** verstorben, ist allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union - außer Großbritannien, Irland und Dänemark - die **Europäische Erbrechtsverordnung** (EuErbVO) Rechtsgrundlage. Mit ihr änderten sich u. a. zwei maßgebliche Sachverhalte: Zum einen bestimmt sich nun das anzuwendende Erbrecht nach dem **letzten gewöhnlichen Aufenthalt** des Erblassers (wie auch im schweizerischen Erbrecht), zum anderen wurde als einheitlicher Erbnachweis das in allen Mitgliedsstaaten der EuErbVO gleichermaßen gültige **Europäische Nachlasszeugnis** geschaffen. Voraussetzung für dessen Erteilung ist, dass es Nachlassvermögen in mindestens zwei Mitgliedsstaaten gibt.

*Beispiel wie oben, mit der Abwandlung, dass der Erblasser auch noch ein Bankkonto bei einer Bank in Österreich hatte. Da der deutsche Erbschein dort nicht anerkannt ist, würde der Erbe ein Europäisches Nachlasszeugnis beantragen.*

## **II. Wie stellen Sie den Antrag und welche Unterlagen benötigen Sie dafür?**

Teil des Erbscheinsantrages ist eine eidesstattliche Versicherung, die der antragstellende Erbe in der Regel auch für alle Miterben abgibt. Wegen ihrer Tragweite muss sie beurkundet werden. Daher ist die **persönliche Anwesenheit** des antragstellenden Erben beim Beurkundungstermin erforderlich. In der Praxis wird der gesamte Antrag beurkundet. Dabei ist vor allem auch der Sachverhalt, hier die Erbfolge, zweifelsfrei zu klären. Dafür hat sich der nachfolgende Fragebogen bewährt. Füllen Sie ihn vollständig und leserlich aus. Wenn Sie weiteren Beratungsbedarf haben wenden Sie sich bitte an den zuständigen Mitarbeiter der Botschaft Thomas Kern, vorzugsweise per Mail unter:

[rk-1@bern.auswaertiges-amt.de](mailto:rk-1@bern.auswaertiges-amt.de), dort können Sie den Fragebogen auch als Word-Datei anfordern, um ihn am PC auszufüllen und auf Ihren Erbfall zu verkürzen bzw. zu erweitern. Senden Sie ihn bitte zusammen mit je einer einfachen Kopie der begründenden Unterlagen **per Post** an:

Deutsche Botschaft Bern  
Postfach 250  
**3000 Bern 15**

Die für die Erbfolge erforderlichen Urkunden und Unterlagen mögen von Fall zu Fall unterschiedlich sein. Generell sind nachzuweisen:

Tod des Erblassers	Sterbeurkunde
Ehegattenerbrecht bzw. sein Ausschluss	Heiratsurkunde des Erblassers Scheidungsurkunde oder Sterbeurkunde des vorverstorbenen Ehegatten
Erbrecht der Nachkommen	Geburtsurkunde / Familienbuch
Erbrecht der Eltern bzw. Geschwister	Geburtsurkunden des Erblassers und seinen Geschwistern Sterbeurkunden der Eltern
Gewillkürte Erbfolge	Sämtliche vorhandenen Verfügungen von Todes wegen, auch Erbverträge ggf. mit Eröffnungsvermerk
Güterstand	Eheverträge
Staatsangehörigkeit	Reisepass, Personalausweis, Identitätskarte, Staatsangehörigkeitsausweis
Identität des Antragstellers und ggf. der Miterben	Pass/ Identitätskarte/ Personalausweis
Schweizerische Urkunden	Erbschein/ Erbenbescheinigung, Willensvollstreckerzeugnis

Da die Amtssprache der deutschen Gerichte Deutsch ist, kann das Nachlassgericht von fremdsprachlichen Unterlagen eine Übersetzung in die deutsche Sprache verlangen. Bei schweizerischen Urkunden aus den nichtdeutschen Sprachgebieten empfiehlt es sich, sie in der mehrsprachigen CIEC-Form zu beschaffen.

Dadurch, dass alle Miterben eine Einverständniserklärung nach anliegendem Muster abgeben, kann sich das Verfahren beschleunigen.

## 1. Antragsteller

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Staat	
Anschrift	
Telefonnummer(n)	
E-Mail-Anschrift	@
Deutscher/ schweizerische® Reisepass/Personalausweis/Identitätskarte	Nr. ausgestellt am
Staatsangehörigkeit?	<input type="checkbox"/> deutsche <input type="checkbox"/> schweizerische <input type="checkbox"/> andere:

## 2. Angaben zum Erblasser

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, Staat	
Sterbedatum, Sterbeort, Staat	
Letzter gewöhnlicher Aufenthaltsort bzw. Wohnsitz	
letzte gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland (Straße, Ort, möglichst bis wann)	
Staatsangehörigkeit(en) zum Zeitpunkt des Todes	<input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/> schweizerisch <input type="checkbox"/> andere:
Familienstand zum Zeitpunkt des Todes	<input type="checkbox"/> ledig (▶ weiter bei Punkt 5) <input type="checkbox"/> verheiratet (▶ weiter bei Punkt 3) <input type="checkbox"/> geschieden (▶ weiter bei Punkt 3) <input type="checkbox"/> verwitwet (▶ weiter bei Punkt 3)

### 3. Angaben zur Eheschließung und ggf. deren Scheidung

(bei mehreren Ehen bitte Seite kopieren und Angaben zu jeder Ehe gesondert eintragen)

Datum und Ort der Eheschließung Erster gemeinsamer ehelicher Wohnsitz Staatsangehörigkeit der Eheleute zum Zeitpunkt der Eheschließung	Ehemann: Ehefrau:
Bei Ehescheidung: Datum des Scheidungsurteils Bezeichnung der Behörde bzw. des Gerichts Datum der Rechtskraft: Geschäftszeichen der Ehescheidung	

### 4. Angaben zum Ehegatten (auch zu ehemaligen Ehegatten)

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Staat	
ggf. aktuelle Anschrift	
ggf. Sterbedatum, Sterbeort, Staat	
Staatsangehörigkeit	
Wurde in dieser Ehe ein Ehevertrag abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar:

## 5. Angaben zu Kindern der/ des Verstorbenen

Bitte geben Sie hier alle Kinder des/der Verstorbenen an!

Sollte der/ die Verstorbene nicht (mehr) verheiratet sein und keine Kinder (gehabt) haben (einschließlich Enkel, Urenkel, etc.), füllen Sie bitte das Zusatzblatt „Eltern“ und ggf. „Geschwister“ aus.

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Staat	
Aktuelle Anschrift	
Ist das Kind vor der/dem Verstorbenen gestorben?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Datum und Ort

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Staat	
Aktuelle Anschrift	
Ist das Kind vor der/dem Verstorbenen gestorben?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Datum und Ort

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Staat	
Aktuelle Anschrift	
Ist das Kind vor der/dem Verstorbenen gestorben?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Datum und Ort

**\* In diesem Fall geben Sie bitte an, ob das vorverstorbene Kind eigene Kinder hatte (Vor- und Familienname, Geburtsdatum und –ort, aktuelle Anschrift, Geburtsurkunde)**

## 6. Verfügungen von Todes wegen

Bei mehreren Verfügungen von Todes wegen kopieren Sie bitte diesen Abschnitt und füllen ihn für jede Verfügung von Todes wegen gesondert aus.

Gibt es eine Verfügung von Todes wegen?	<input type="checkbox"/> Nein (▶ weiter bei Punkt 7) <input type="checkbox"/> Ja (bitte Kopie beifügen)
Wo befindet sich das Original?	
Wurde sie bereits eröffnet?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, durch:
Ist Testamentsvollstreckung angeordnet?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja; Name und Anschrift:
Wurde das Amt als Testamentsvollstrecker angenommen?	<input type="checkbox"/> Nein (bitte nachweisen) <input type="checkbox"/> Ja

## 7. Angaben zum Nachlass

Wo befindet sich das Nachlassvermögen? (in Deutschland bzw. in einem anderen Mitgliedstaat der EuErbVO)	
Art und Belegenheitsort der Nachlassgegenstände ggf. mit Grundbuchdaten Beispiele: Grundvermögen, Wohneigentum, Bankguthaben, Wertpapierdepot, Rechte.	
Bei Grundvermögen: Wer ist im Grundbuch eingetragen? Zu welchem Anteilteil?	
Wie hoch ist der Wert des Nachlasses (in Euro)? (realistische Schätzung bzw. Nachweise) Nach dem Nachlasswert richten sich die Gebühren.	

## 8. Sonstiges

Ist ein Rechtsstreit über das Erbrecht anhängig?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja; bitte erläutern (ggf. Kopien beifügen)
Wurde bereits ein <b>deutscher</b> Erbschein oder ein ENZ in dieser Nachlasssache ausgestellt?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (bitte Kopie beifügen)
Wird der Erbschein/ das ENZ für ein Wiedergutmachungs-, Entschädigungs- oder Rückerstattungsverfahren benötigt?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (bitte Kopie beifügen)
Haben Sie in Deutschland einen Bevollmächtigten zur Regelung des Nachlasses?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja; nähere Angaben:
Soll der ausgestellte Erbschein an Sie übersandt werden?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, sondern an (Name und Anschrift):
Ich stelle den Antrag	<input type="checkbox"/> gemeinschaftlich für alle Erben <input type="checkbox"/> als Teilerbschein nur für mein Erbteil <input type="checkbox"/> als Alleinerbe

## Zusatzblatt: Angaben zu den Eltern des Erblassers

Nur erforderlich, wenn der/ die Verstorbene keine Kinder hatte. Sollte der/ die Verstorbene adoptiert worden sein, fügen Sie bitte die Adoptionsunterlagen bei.

### Vater

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Staat	
Aktuelle Anschrift	
ggf. Sterbedatum, Sterbeort	
Ist der Vater vor der/dem Verstorbenen verstorben?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (▶ weiter zum Zusatzblatt „Geschwister“)

### Mutter

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Staat	
Aktuelle Anschrift	
ggf. Sterbedatum, Sterbeort	
Ist die Mutter vor der/dem Verstorbenen verstorben?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (▶ weiter zum Zusatzblatt „Geschwister“)

Eheschließungsdatum und -ort der Eltern	
---	--



### Zusatzblatt: Angaben zu den Geschwistern des Erblassers

Nur erforderlich, wenn der/ die Verstorbene

- keine Kinder hatte und
- ein Elternteil oder beide Eltern bereits verstorben sind.

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Staat	
Aktuelle Anschrift	
ggf. Sterbedatum, Sterbeort	
Ist der Bruder/die Schwester vor der/dem Verstorbenen gestorben?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja*

Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Staat	
Aktuelle Anschrift	
Ggf. Sterbedatum, Sterbeort	
Ist der Bruder/die Schwester vor der/dem Verstorbenen gestorben?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja*

**\* In diesem Fall geben Sie bitte auf einem Extrablatt an, ob die vorverstorbene Schwester/der vorverstorbene Bruder eigene Kinder hatte (Vor- und Familienname, Geburtsdatum und –ort, aktuelle Anschrift, Geburtsurkunde)**

<Vorname Nachname, Adresse>

**Betr.: Nachlassangelegenheit**

**<Name, Vorname des Erblassers, Datum und Ort des Todes>**

In vorstehender Nachlassangelegenheit erkläre ich mein Einverständnis, dass

<Name und Anschrift desjenigen, der den Erbscheinsantrag stellt>

auch in meinem Namen einen gemeinschaftlichen deutschen Erbschein beantragt.

Gleichzeitig verzichte ich darauf, als Beteiligter zu dem Verfahren hinzugezogen zu werden (§ 345 Abs. 1 FamFG).

Ich habe die Erbschaft angenommen.

<Ort>, den <Datum>

<Unterschrift>

*Anlage: Kopie der Personendaten von Reisepass/ Personalausweis/ Identitätskarte*